

Wir denken **weiter**.

REISS

UMWELTERKLÄRUNG 2016



1	Unternehmen	4
2	Umweltmanagement	6
2.1	Umweltgrundsätze	6
2.2	Organisation Umweltmanagement	8
2.3	Produktökologie	10
2.4	Materialien	11
2.5	Produktionsverfahren	12
3	Umweltaspekte	15
3.1	Direkte Umweltaspekte	15
3.2	Material- und Energieströme: Input/Output	16
3.3	Material- und Energieströme: Visualisierungen	18
3.4	Kernindikatoren	20
3.5	Indirekte Umweltaspekte	21
4	Umweltziele	22
4.1	Zielerreichungsgrad	22
4.2	Umweltziele 2016	23
5	Ansprechpartner, Termin der nächsten Umwelterklärung	24
6	Zertifikate	26
7	Gültigkeitserklärung	27

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

unsere Art zu denken hat sich lange Zeit nur um den technologischen Fortschritt und die damit verbundenen Möglichkeiten gedreht. Dabei lässt es sich zumindest in den letzten Jahren kaum übersehen, wie Umwelt- und Klimaveränderungen Einfluss auf uns nehmen. Veränderungen, für die regionale oder nationale Kategorien ohne Bedeutung sind und die über unsere Generation hinaus noch weit in Zukunft reichen werden.

Das Unternehmen REISS hat seinen Firmensitz seit über 130 Jahren in der Kurstadt Bad Liebenwerda. Deshalb gehörten gute Umweltbeziehungen schon immer zu unserer Firmenpolitik. Aber auch unsere Sichtweise hat sich verändert. Zum einen ist jetzt das gesamte Unternehmen in die Umweltbetrachtung einbezogen und zum anderen werden alle Prozesse auch an ihrer nachhaltigen Wirkung gemessen. Nachhaltiges unternehmerisches Handeln, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und ökologisches Produktdesign haben heute höchste Priorität bei REISS. Wir fühlen uns auch den kommenden Generationen

verpflichtet und unser Ziel ist es, ihnen einen intakten Lebensraum in einer immer noch natürlichen Umwelt zu hinterlassen. Auch die gestiegenen Ansprüche unserer Kunden an umweltgerechte Produkte sind für uns Ansporn, diese Entwicklung weiter voranzutreiben. Wir sehen nachhaltiges Umweltmanagement als Führungsaufgabe, die mit der persönlichen Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters einhergeht. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Fachhandelspartnern und Lieferanten. Hier stehen wir in einem kontinuierlichen Meinungsaustausch, der dazu dient alle Prozesse auf ein umweltgerechtes Niveau einzustellen.

Seit 1994 ist das REISS Qualitätsmanagement nach ISO 9001 und seit 1996 das REISS Umweltmanagement nach ISO 14001 zertifiziert. 2013 haben wir unsere erste Umwelterklärung nach EMAS III veröffentlicht. „Liefere nur das Beste“ war einer der Leitsätze unseres Firmengründers Robert Reiss. Heute schließt das auch unsere Arbeit für eine intakte Umwelt mit ein.

Bad Liebenwerda, April 2016



Dietmar Menzel
Geschäftsführer



Hans-Ulrich Weishaupt
Geschäftsführer



Gerd Widule
Geschäftsführer

1 Unternehmen



Geschichte

1882 startete Firmengründer Robert Reiss in Bad Liebenwerda mit dem Versandhandel für Landvermesser. Ab 1887 stellte er Vermessungsgeräte und in den Folgejahren Zeichenmaschinen, Lichtpausgeräte und Büromöbel her. Zwischen 1908 und 1912 entwickelte und produzierte REISS auch Planimeter, Pantographen und Rechenschieber. 1910 wurde der erste Steh-Sitz-Schreibtisch Deutschlands „Reform“ entwickelt und hergestellt. 1921 avancierte REISS mit der ersten Laufwagen-Zeichenmaschine „Phönix“, dem legendären „Reissbrett“, bereits zum industriellen Hersteller ergonomischer Arbeitsplätze. Das Unternehmen zählte zur Spitze der feinmechanischen Hersteller in Deutschland.

Dann die Zäsur 1945: Enteignung des Unternehmens und vollständige Demontage. Dennoch konnte am gleichen Standort wieder begonnen werden. Der VEB Messgerätebau und Zeichentechnik Bad Liebenwerda konzentrierte sich auf Zeichenanlagen, Rechenschieber und Konstruktorsarbeitsplätze. In den Achtzigerjahren war REISS der größte Zeichenanlagenhersteller Europas. 1990 betrat die REISS Zeichentechnik GmbH den Büromöbelmarkt. Von Anfang an standen die ergonomischen Aspekte der Büroarbeitsplätze im Vordergrund. Die Orientierung der REISS Büromöbel GmbH wird zunehmend internationaler, denn REISS Design kommt an und ergonomische Arbeitsplatzlösungen sind gefragt.

Standort

Seit über 130 Jahren ist Bad Liebenwerda der Firmensitz von REISS. Das Unternehmen ist von Beginn an eng mit Stadt und Region verbunden. Bad Liebenwerda liegt im Süden von Brandenburg am Rande des Naturschutzgebietes „Forsthaus Prösa“, das zur Niederlausitzer Heidelandschaft gehört. Seit 1925 ist Bad Liebenwerda Kurstadt. Das stellt neben der Lage des Unternehmens in einem Mischgebiet hohe Anforderungen an die umweltkonforme Entwicklung des Unternehmens.

Das seit 2013 laufende Wachstumsprogramm von REISS bewirkte eine erhebliche Verbesserung des technologischen Niveaus. Mit Steigerung der Leistungsfähigkeit wurde aber auch nachhaltig die Umweltbelastung der Fertigungsprozesse gesenkt. 2014 konnten durch Veränderungen in der Logistik von REISS auch die Umweltleistungen bei allen beteiligten Partnern verbessert werden. Zudem wird 2016 ein ERP-System eingeführt, das den Ressourceneinsatz positiv beeinflussen wird. Bereits 1994 wurde das Qualitätsmanagementsystem von REISS nach DIN EN ISO 9001 und 1996 das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Im Unternehmen sind 161 Mitarbeiter beschäftigt. REISS ist nicht nur als Wirtschaftsfaktor, sondern auch als Impulsgeber für die infrastrukturelle Entwicklung ein wichtiger Partner für die Kommune und die Region.

Engagement

Für die Identität von REISS ist die enge Verbindung mit der Kurstadt Bad Liebenwerda und der Region von großer Bedeutung. Hier sehen wir das Potenzial für die Zukunft unseres Unternehmens. Deshalb fördert REISS auf vielfältige Weise Kinder und Jugendliche im Sport-, Kultur- und Bildungsbereich. Nicht umsonst tragen das Grundschulzentrum und die Oberschule in Bad Liebenwerda den Namen des Firmengründers Robert Reiss.

Seit 1895 werden bei REISS durchgängig Lehrlinge in verschiedensten Berufen ausgebildet. Unser Unternehmen steht in enger Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie der TU Dresden oder der BTU Cottbus-Senftenberg. Ziel der Zusammenarbeit mit den Hochschulen ist der Wissenstransfer für die Weiterentwicklung der Prozesse und Produkte bei REISS.

Produkte

REISS stellt Büromöbelsysteme in großer Anwendungsbreite nach modernsten Standards her – von Einzelarbeitsplätzen über Konferenzlösungen bis hin zur Ausstattung von Großraumbüros. REISS Büromöbelsysteme sind für die Anforderung von Wissensarbeitsplätzen konzipiert. Sie sind flexibel, unterstützen die Leistungsfähigkeit und schaffen eine Arbeitsumgebung in der man sich wohlfühlt. REISS bietet Kunden aus Industrie, Gewerbe und öffentlichen Verwaltungen Systemlösungen an, die sich perfekt in individuelle Raumkonzepte integrieren und in vielen Varianten planbar sind.

Die Produktentwicklung erfolgt kontinuierlich und orientiert sich eng an den individuellen Ansprüchen der Kunden. REISS Büromöbelsysteme werden auf höchstem Qualitätsniveau gefertigt und über Fachhandelspartner vertrieben. Regelmäßige Schulungen und die Unterstützung durch REISS Gebietsverkäufer garantieren den Kunden professionelle Beratungs- und Planungsleistungen.

2 Umweltmanagement

2.1 Umweltgrundsätze

Aus persönlicher Überzeugung und Verantwortung für die Entwicklung unseres Standortes, fühlen wir uns den Menschen und der Umwelt hier in besonderem Maße verpflichtet. Deshalb folgt unsere Umweltpolitik folgenden Grundsätzen:

Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung

Bei der industriellen Fertigung von REISS Büromöbeln werden alle umweltrelevanten gesetzlichen Vorschriften erfüllt. Auf Basis der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Managementsystems, verbessern wir unsere Umweltleistungen auch über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus.

Unternehmensziele im Einklang mit der Umwelt

Unsere ökonomischen Unternehmensziele bis hin zum Erhalt der Arbeitsplätze stehen im Einklang mit dem erklärten Ziel, die Umwelt aktiv zu schützen. Alle Investitionen müssen sich an diesem Kriterium messen.

Grundsatz der persönlichen Verantwortung

REISS Mitarbeiter werden in die Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz einbezogen. Nur durch die Übernahme persönlicher Verantwortung können die Umweltziele des Unternehmens umgesetzt werden.

Vorausschauende Einflussnahme

Um negative Umweltauswirkungen zu verhindern bzw. zu reduzieren, wird bereits im Vorfeld Einfluss genommen. Für die Fertigung setzen wir energiesparende und ressourcenschonende Verfahren ein. Ziel ist die durchgängige Vermeidung von Abfall.

Einbeziehung aller Partner

Wir beziehen unsere Dienstleister, Lieferanten und Kunden in die Bestrebungen unsere Umwelt aktiv zu erhalten und zu schützen mit ein.

Produkte mit nachhaltigem Gebrauchswert

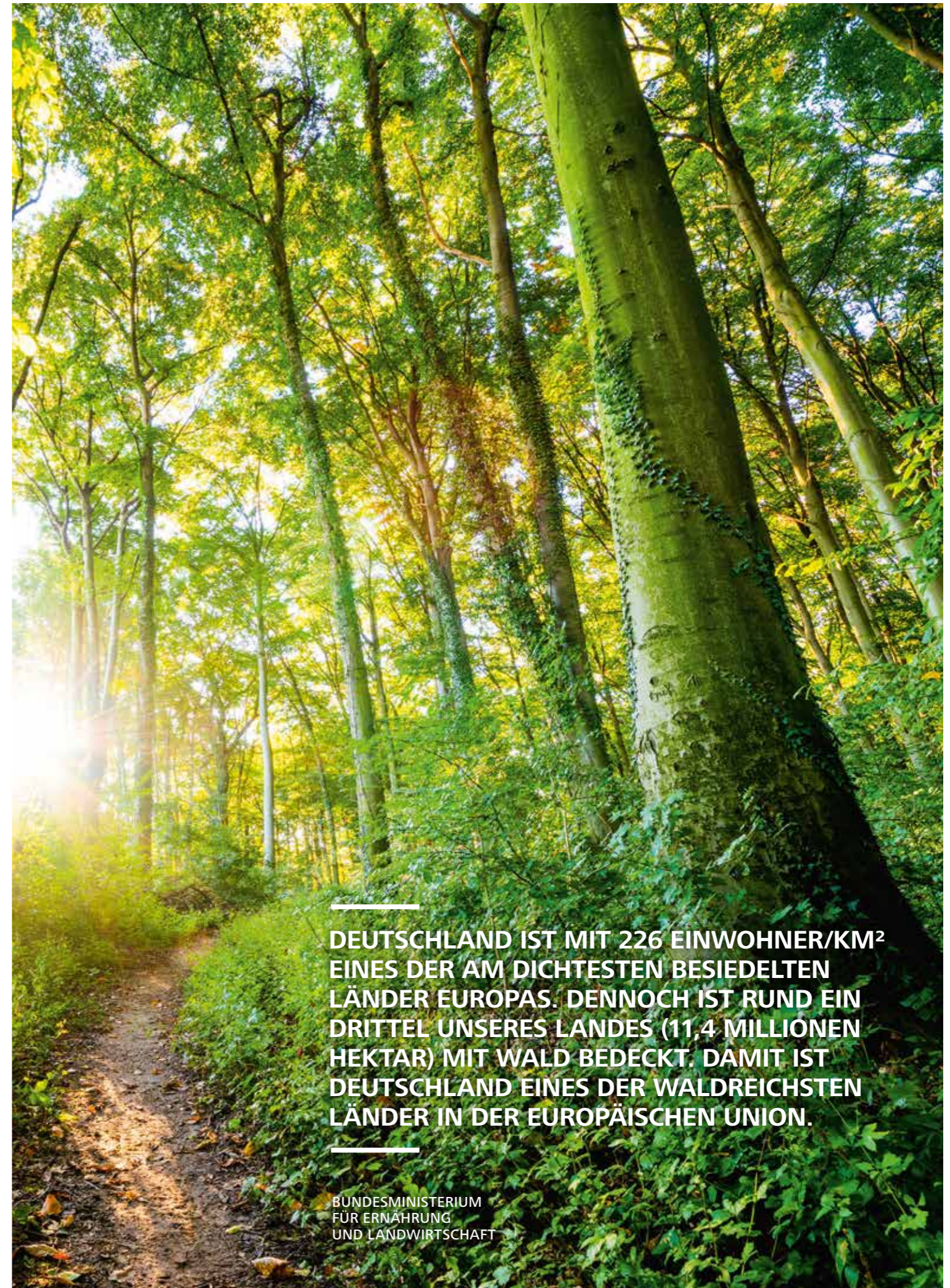
In Übereinstimmung mit den Ansprüchen unserer Kunden entwickeln wir Produkte die sich durch langlebige Qualität und zeitloses Design auszeichnen. Die eingesetzten Materialien bzw. Produktionsverfahren sichern einen nachhaltigen Gebrauchswert.

Offene Kommunikation als Basis für Vertrauen

Alle Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz werden zwischen der Geschäftsleitung, den Mitarbeitern, den Behörden und der interessierten Öffentlichkeit kommuniziert.

Weitgehende Schadensvermeidung

Für Not- und Katastrophenfälle bewerten wir regelmäßig Gefahrensituationen und legen organisatorische Maßnahmen fest, um die Gefährdung von Mensch, Umwelt und Sachgütern weitestgehend zu minimieren. Die örtlichen Notfall- und Schutzdienste sind so bereits im Vorfeld involviert.



DEUTSCHLAND IST MIT 226 EINWOHNER/KM² EINES DER AM DICHTESTEN BESIEDELTEN LÄNDER EUROPAS. DENNOCH IST RUND EIN DRITTEL UNSERES LANDES (11,4 MILLIONEN HEKTAR) MIT WALD BEDECKT. DAMIT IST DEUTSCHLAND EINES DER WALDREICHSTEN LÄNDER IN DER EUROPÄISCHEN UNION.

BUNDESMINISTERIUM
FÜR ERNÄHRUNG
UND LANDWIRTSCHAFT

2.2 Organisation Umweltmanagement

Umweltpolitik

Die Umweltpolitik wird durch die Geschäftsführung unter Berücksichtigung der aktuellen Umweltziele und Maßnahmen definiert.

Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist nach international gültiger Norm DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Umweltprüfung

Regelmäßige Prüfungen gewährleisten die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems und die Umsetzung der Umweltziele.

Umweltprogramm

Das Umweltprogramm beschreibt die mittelfristige Aufgabenstellung auf Basis der Umweltgrundsätze des Unternehmens. Die Ergebnisse der regelmäßigen Umweltprüfungen nehmen Einfluss auf die aktuellen Maßnahmen und Ziele.

Umwelterklärung

Die Umwelterklärung dokumentiert die Umweltsituation des Unternehmens. Sie wird in regelmäßigem Turnus herausgegeben und stellt eine vergleichbare Entwicklung der Umwelleistungen des Unternehmens dar. Die Umwelterklärung ist allen Interessenten zugänglich.

Verantwortlichkeiten

Die Gesamtverantwortung für das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem trägt die Geschäftsführung der REISS Büromöbel GmbH.

Das Funktionieren des jeweiligen Systems wird durch die Managementbeauftragten gewährleistet, die der Geschäftsführung direkt zugeordnet sind. Zusammen mit den einzelnen speziell Beauftragten führen sie kontinuierlich Bewertungen durch. Der Stand des Umweltprogramms und die aktuelle Entwicklung von Umwelteinflüssen werden regelmäßig mit der Geschäftsführung besprochen. Auf dieser Basis erfolgen die entsprechenden Korrekturen bzw. die Einleitung neuer Maßnahmen.

So wird gesichert, dass die Umwelleistungen allen rechtlichen Anforderungen entsprechen und sich positiv entwickeln. Das Managementsystem und die Verantwortlichkeiten sind im Managementhandbuch beschrieben. Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sowie Prozessbeschreibungen ergänzen das Managementhandbuch. Es unterliegt ständiger Aktualisierung und ist für alle Mitarbeiter einsehbar.

Für den Fall eines akut auftretenden Notfalls gibt es einen dokumentierten Notfallablauf, in dem die Vorgehensweisen und Verantwortlichkeiten eindeutig festgelegt sind.

Regelkreisdarstellung

Umwelterklärung

Dokumentation von Umweltprüfung und -programm
Kommunikation mit der Öffentlichkeit

Umweltprogramm

Ableitung von Maßnahmen und Zielen anhand der Ergebnisse der Umweltprüfung



Umweltmanagementsystem

Aufbau- und Ablauforganisation
Umsetzung

Umweltprüfung

Systematische Untersuchung umweltrelevanter Bereiche
Interne Überprüfungen, Einhaltung der Vorgaben

Aufbau-Organigramm mit umweltrelevanten Funktionsbereichen

REISS Geschäftsführung



2.3 Produktökologie

Produktökologie

Die Entwicklung und Herstellung neuer Produkte bzw. Produktvarianten orientiert sich konsequent an ökologischen Gesichtspunkten. Priorität haben die Verwendung nachwachsender Rohstoffe und der Einsatz recycelbarer, energiesparender Materialien.

Die qualitativ hochwertige Fertigung und ein zeitloses Design sichern ein langes Produktleben. Eine wesentliche Rolle spielen auch die materialsparende Konstruktion, eine weitere Reduzierung umweltintensiver Materialien sowie die sortenreine Zerlegbarkeit der Produkte.



2.4 Materialien

Stahl

Stahl besitzt hervorragende Werkstoffeigenschaften und ist praktisch ohne Qualitätsverlust wiederverwertbar. Die Erzeugung von Rohstahl ist jedoch sehr energieintensiv, da die metallurgischen Prozesse hohe Temperaturen erfordern. Verfahrensbedingt wird bei Stahlerzeugungsverfahren außerdem CO₂ freigesetzt. Um den CO₂-Anteil so niedrig wie möglich zu halten, werden ausschließlich Stähle bezogen, die in Deutschland mit Hochöfen erschmolzen werden, die am technologisch machbaren Minimum arbeiten.

Aluminium

Die Erzeugung von Aluminium ist sehr energieaufwendig, kann aber ebenfalls ohne Qualitätseinbußen beliebig oft wiederholt werden. Recyceltes Sekundäraluminium erfordert im Vergleich zur Primärerzeugung bis zu 95 % weniger Energie. Für den Einsatz von Aluminiumdruckgusselementen aus Sekundäraluminium spricht deshalb neben dem Umwelt- auch der Kostenfaktor.

Holzwerkstoffe

Die Plattenwerkstoffe werden ausschließlich von FSC® und PEFC™ zertifizierten Lieferanten bezogen. Die Zertifizierung stellt sicher, dass die verwendeten Hölzer aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen. Die von REISS eingesetzten Spanplatten erfüllen die Anforderungen der Emissionsklasse E1.

Kunststoffe

Die eingesetzten Kunststoffe sind zu 100 % recycelbar. Dank der Materialkennzeichnung können die verschiedenen Kunststoffe sortenrein getrennt werden. Es kommen überwiegend Polypropylen, Polyamid, Polyethylen und ABS zum Einsatz.

Pulverlacke

Durch die Pulverbeschichtung lassen sich qualitativ sehr hochwertige Oberflächen erzeugen. Die verwendeten Pulverlacke sind lösungsmittelfrei und mit einer modernen Pulverbeschichtungsanlage wie bei REISS nahezu verlustfrei verarbeitbar.

Klebstoffe

Die eingesetzten Klebstoffe sind lösungsmittelfrei und gesundheitlich unbedenklich. Es werden Schmelzklebstoffe und Montageleime eingesetzt. Mit Einführung der Null-Fugen-Technologie hat sich der Einsatz von Leim bei der Kantenbeschichtung deutlich reduziert.

Textilien

Die Lieferanten der Textilien für die Sichtschutzwände sind nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und verfügen über das EU Ecolabel bzw. sind OEKO-TEX® zertifiziert.

2.5 Produktionsverfahren



Holzwerkstoffverarbeitung

Die Spanplattenbearbeitung erfolgt durch CNC-Maschinen. Moderne technologische Verfahren gewährleisten die Herstellung widerstandsfähiger und qualitativ hochwertiger Möbelbauteile. Über die Absauganlagen werden die bei der Produktion (z.B. Sägen) der Möbelbauteile anfallenden Holzreststoffe zur Filteranlage transportiert. Dort werden sie von der Transportluft getrennt und in speziellen Spänebunkern für die thermische Verwertung deponiert.



Kantenbeschichtung

Für die Herstellung der Möbelbauteile werden direktbeschichtete Spanplatten verarbeitet. Die Kanten- und Weiterbearbeitung erfolgen über moderne CNC-Anlagen. Die Umleimer bestehen aus ABS oder PP. Neben der konventionellen Kantenbeschichtung kommt auch die Null-Fugen-Technologie zum Einsatz.



Metallverarbeitung

Alle üblichen Verfahren zur Metallbearbeitung wie Bohren, Fräsen, Stanzen, Lasern finden Anwendung. Die dazu notwendigen Prozessstoffe wie Kühlschmiermittel, Wasser, Fette u.ä. sind auf ein Minimum reduziert und werden weitgehend in geschlossenen Kreisläufen aufbereitet. Der anfallende Abfall ist sehr gering. Eine seit 2016 zum Einsatz kommende neue Stanz- und Nibbelmaschine reduziert den Verschnitt nochmals. Die Rest-Metallteile aus der Fertigung werden recycelt.



Metallwäsche und Pulverbeschichtung

Zur Vorbehandlung für die Pulverbeschichtung von Metallteilen dient eine abwasserreduziert betriebene nasschemische Badstraße mit nachfolgender Eisenphosphatierung. Im Kaskadenverfahren erfolgt ein mehrfacher Spülprozess. Anfallendes Abwasser wird über Verdampfertechnik regeneriert und dem Behandlungsprozess wieder zugeführt. Die Entfettungs- und Phosphatierbäder werden mit hoher Standzeit im Kreislauf gefahren.

In der Pulverbeschichtungsanlage werden vorgefertigte Metallteile oberflächenbehandelt. Die Beschichtungsanlage arbeitet mit lösemittelfreien Pulverlacken. Durch Overspray-Rückführung wird ein annähernd verlustfreies Arbeiten ermöglicht. Die beim Einbrennprozess entstehende Wärme wird zurückgewonnen. Der mit Erdgas betriebene Sinterofen erlaubt zudem eine sehr energiesparende Arbeitsweise.



EIN WALD BINDET JÄHRLICH RUND 3.000 KILOGRAMM KOHLENSTOFF PRO HEKTAR ZU ORGANISCHEN SUBSTANZEN WIE HOLZ, BLÄTTERN UND RINDE. DURCH DIESEN VORGANG (DIE PHOTOSYNTHESE) WERDEN BIS ZU 8.000 KILOGRAMM SAUERSTOFF FREIGESETZT; DIES ENTSPRICHT DEM JAHRESBEDARF VON 17 MENSCHEN.

BUNDESMINISTERIUM
FÜR ERNÄHRUNG
UND LANDWIRTSCHAFT

3 Umweltaspekte

3.1 Direkte Umweltaspekte

Holzstaub

Um die Emissionen am Arbeitsplatz so gering wie möglich zu halten, wird der Holzstaub direkt abgesaugt. Die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte werden dabei eingehalten. Um Wärmeverluste beispielsweise im Winter zu reduzieren, kann der Betrieb auch mit Wärmerückgewinnung erfolgen.

Boden/Altlasten

Der Betrieb wurde vor über 130 Jahren am heutigen Standort errichtet und in den folgenden Jahren weiter ausgebaut. Umweltschäden sind nicht bekannt. Da die Nutzung des Geländes durchgängig nachvollziehbar ist, können Vorschädigungen des Bodens ausgeschlossen werden.

Abfälle

Alle im Betrieb durch die Produktion, die Betriebstechnik oder Verpackung anfallenden Abfälle werden getrennt gesammelt und ordnungsgemäß durch zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe entsorgt. Die Abfallnachweisführung wird zentral vom Abfallbeauftragten verwaltet.

Frischwasser/Abwasser

Da Wasser im Wesentlichen in geschlossenen Kreisläufen eingesetzt wird, resultiert der Wasserverbrauch zum größten Teil aus dem Bedarf des Sanitärbereichs bzw. aus der Verwendung für die Reinigung der Leimmaschinen.

Notfallvorsorge/Brand- und Katastrophenschutz

Mögliche Brandrisiken im Unternehmen sind identifiziert und werden kontinuierlich überwacht. Es finden regelmäßige

Kontrollen der technischen Anlagen (Elektrik) und Feuerlösch-einrichtungen sowie Ersthelferunterweisungen und Notfallübungen in Verantwortung eines externen Brandschutzbeauftragten statt. Zweimal im Jahr werden Brandschutzübungen mit der Freiwilligen Feuerwehr von Bad Liebenwerda durchgeführt. Für den Überschwemmungsfall (Schwarze Elster) treten die entsprechenden Notfallpläne der Stadt Bad Liebenwerda in Kraft.

Gefahrstoffeinsatz

Prozessbedingt werden auch Gefahrstoffe eingesetzt. Besonders bei der Oberflächenreinigung lassen sich momentan Gefahrstoffe noch nicht vollständig vermeiden. Von der Reduzierung der Einsatzmengen über Messungen am Arbeitsplatz und Unterweisungen bis hin zur Suche nach Ersatzstoffen werden präventiv alle Maßnahmen durchgeführt, um Gefährdungen zu vermeiden und die geltenden Bestimmungen einzuhalten.

Emissionen

Da ein Drittel des derzeitigen Wärme- und Prozesswärmebedarfs direkt bei REISS durch eine nicht genehmigungsbedürftige Feuerungsanlage für Holzspäne gedeckt wird, liegt hierauf auch die besondere Aufmerksamkeit für die Kontrolle der Emissionswerte. Die Anlage wird regelmäßig kontrolliert und arbeitet innerhalb der erlaubten Grenzwerte.

Ein weiterer sensibler Emissionswert ist die Höhe des Lärmpegels. Regelmäßige Kontrollen gewährleisten, dass auch bei technologischen Veränderungen alle gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

3.2 Material- und Energieströme: Input/Output

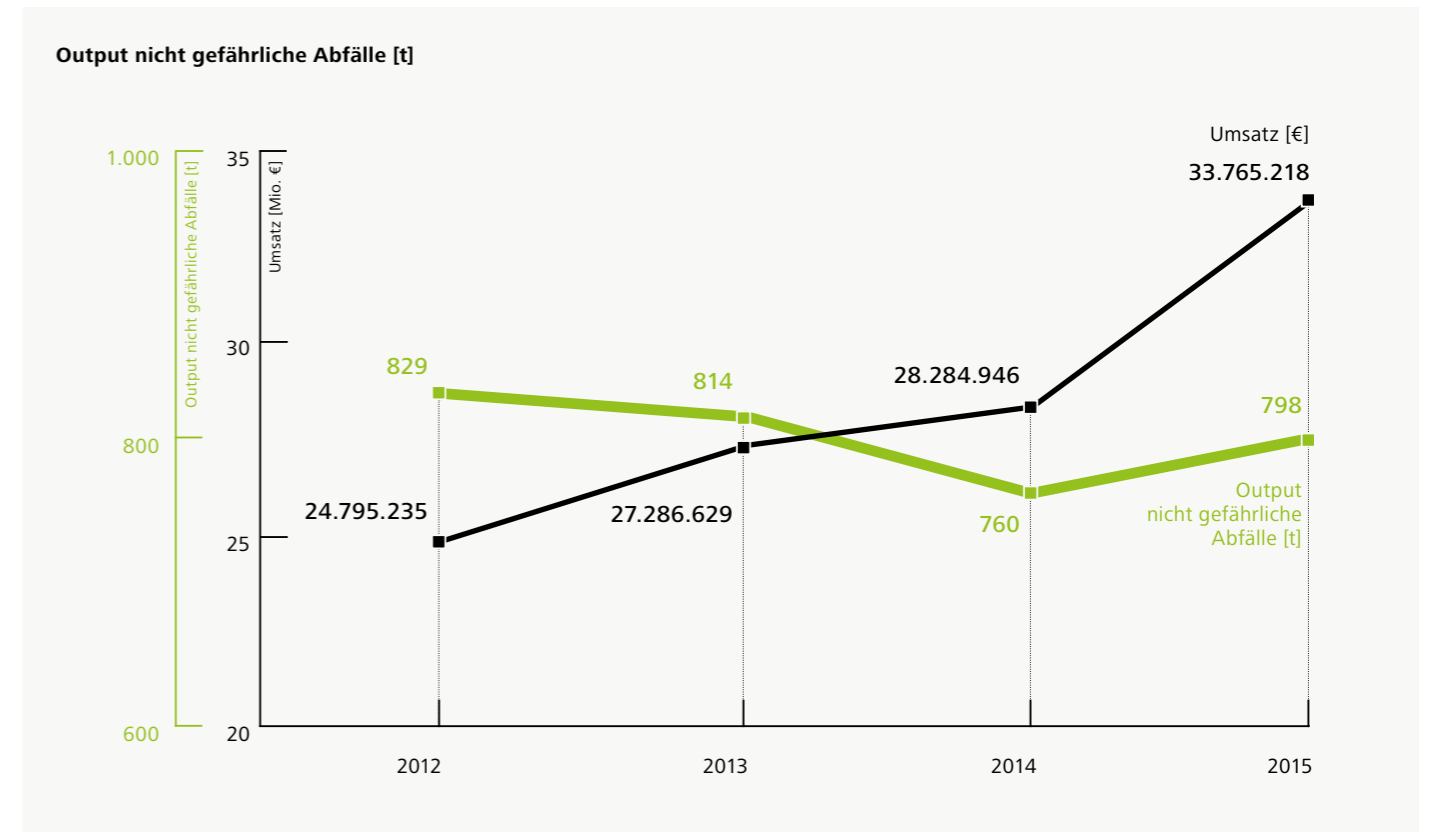
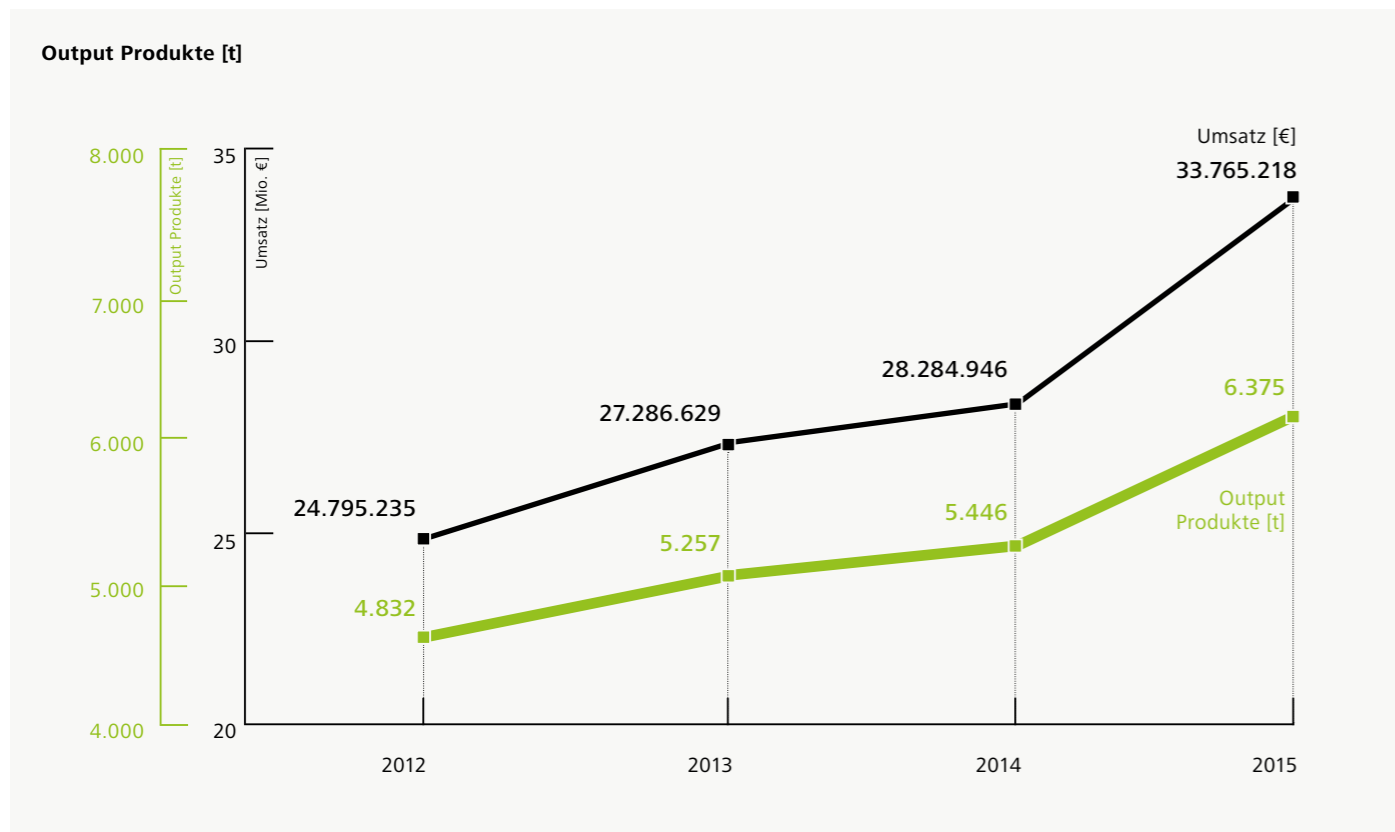
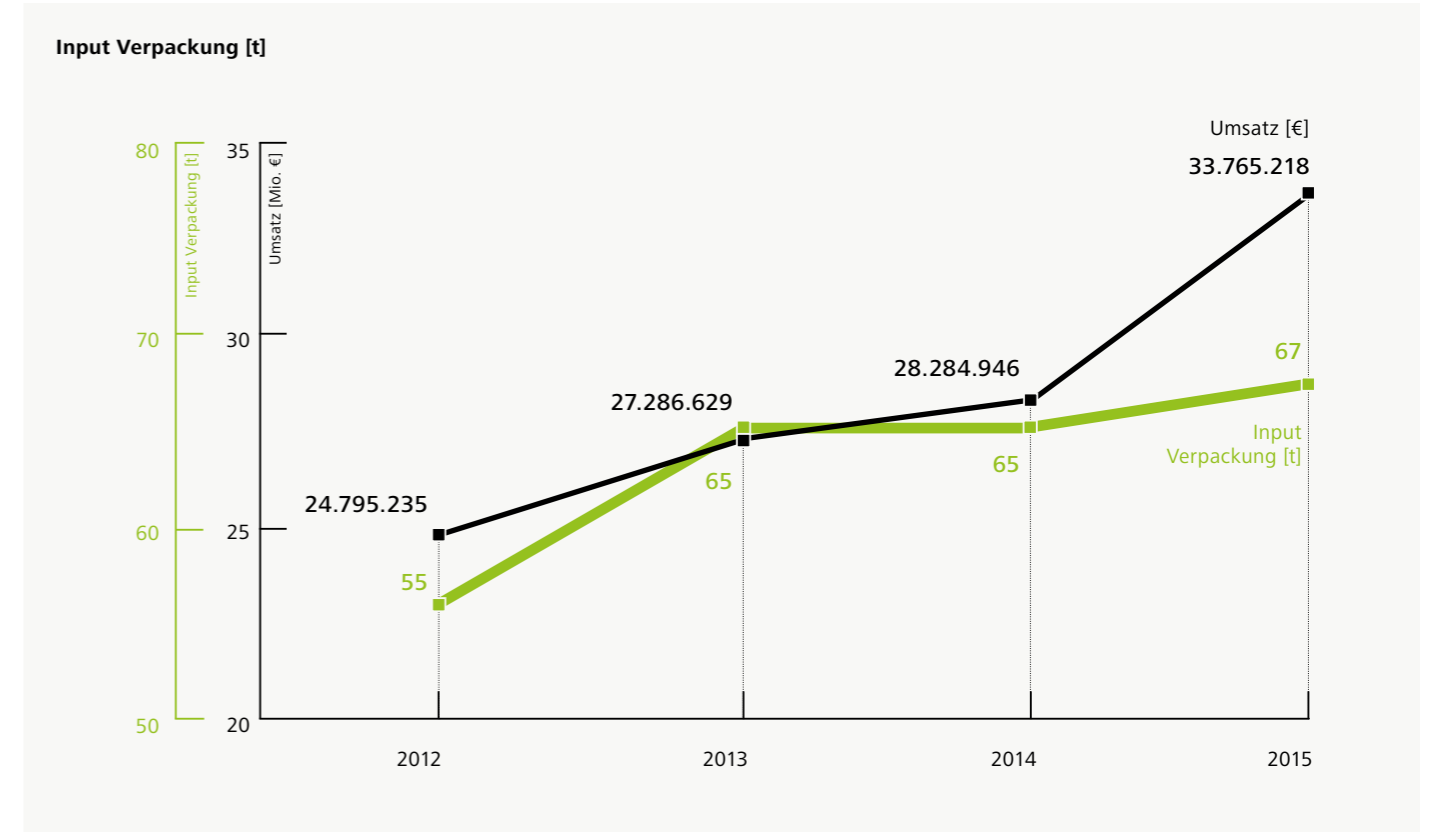
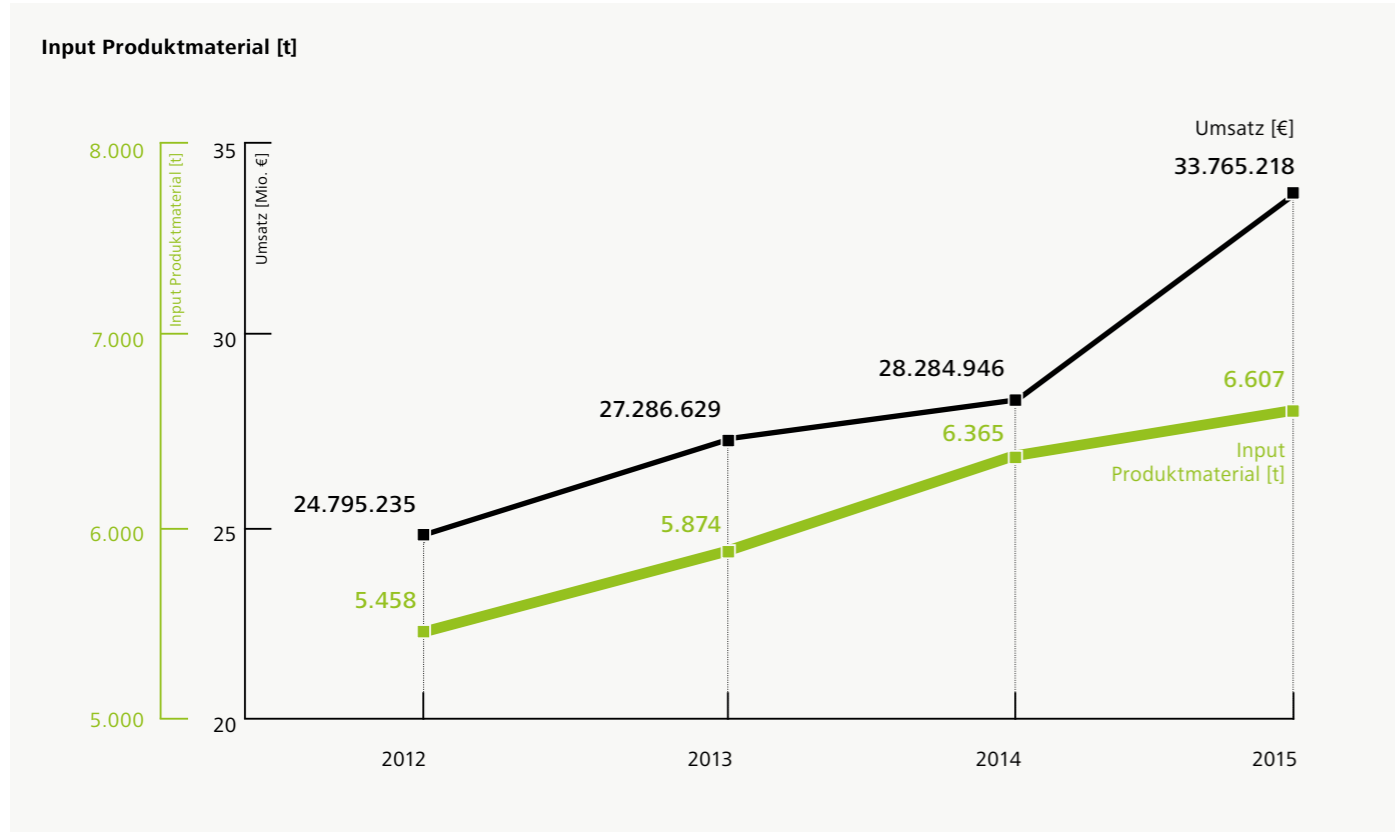
Input	2012	2013	2014	2015
Produktmaterial [t]				
Metalle	967,20	995,40	1.163,88	1.429,07
Spanplatten/MDF	4.261,80	4.635,97	4.895,25	4.819,82
Kunststoffe [Rolläden, Leisten)	55,09	59,94	71,42	83,54
Kantenband	85,90	93,46	107,02	90,99
Antriebssysteme	88,73	89,89	128,00	183,59
Summe	5.458,72	5.874,66	6.365,57	6.607,00
Hilfs- und Betriebsstoffe [t]				
Oberflächenreiniger	3,15	3,87	4,44	4,50
Leime	7,80	7,97	8,77	9,60
Pulverlacke	11,50	9,98	10,92	11,45
Summe	22,45	21,82	24,13	25,55
Verpackung [t]				
Folien	7,92	8,41	7,28	9,23
Pappen	47,20	55,63	57,52	58,13
Kunststoffbänder	0,80	1,10	0,30	0,00
Summe	55,92	65,14	65,10	67,36
Wasser [m³]				
Wasser öffentliches Versorgungsnetz	2.206,00	1.973,00	2.323,00	2.494,00
Energie [MWh]				
Strom	1.663,47	1.749,98	1.832,27	1.985,81
Erdgas	531,96	990,31	1.882,32	1.956,21
Flüssiggas	296,25	0,00	0,00	0,00
Heizöl	1.129,03	984,23	0,00	0,00
Holzspäne	804,99	784,08	849,42	862,49
Summe	4.425,70	4.508,60	4.564,01	4.804,50
Anteil erneuerbarer Energien [MWh]				
Holzspäne	804,99	784,08	849,42	862,49
Strom	552,27	552,99	817,19	— ¹
Summe	1.357,26	1.337,07	1.666,61	862,49
Treibstoff [l]²				
Diesel	31.690	26.784	25.060	27.860
Benzin	4.120	13.192	14.495	8.409
Summe	35.810,00	39.976,00	39.555,00	36.269,00
Flächenverbrauch [m²]				
Gesamtfläche	28.275,00	30.076,00	30.076,00	30.076,00
Versiegelt	8.506,00	9.157,00	9.157,00	9.157,00
Grün	8.215,00	8.865,00	8.865,00	8.865,00
Überbaut	11.554,00	12.054,00	12.054,00	12.054,00

Output	2012	2013	2014	2015
Umsatz [€]	24.795.235	27.286.629	28.284.946	33.765.218
Produkte [t]				
Container	1.105,92	1.203,23	1.185,01	1.399,82
Schränke	1.788,17	1.945,52	1.864,01	2.112,23
Tische	1.524,32	1.658,48	1.899,00	2.135,32
Sitz-Steh-Tische	230,72	251,01	338,99	521,01
Zubehör	183,03	199,14	159,00	207,05
Summe	4.832,15	5.257,38	5.446,01	6.375,44
Nicht gefährliche Abfälle [t]				
Gemischte Siedlungsabfälle	20,00	31,00	28,44	33,06
Holzabfälle	531,76	507,78	441,79	460,40
Papier/Kartonagen	41,20	46,08	38,60	43,74
Kunststoffe	6,70	7,20	5,50	6,76
Mischschrott	222,96	215,04	238,94	246,24
Asche	7,00	7,00	7,00	7,90
Summe	829,62	814,10	760,27	798,10
Leuchtstoffröhren [Stk]	425	508	582	300
Gefährliche Abfälle [t]				
Överschmutzte Betriebsmittel	1,20	0,96	0,96	0,96
Duridine	4,34	3,17	3,00	4,00
Summe	5,54	4,13	3,96	4,96
Abwasser [m³]	2.206,00	1.973,00	2.323,00	2.494,00

1 Wert im Oktober 2016
2 für betriebseigenen Fuhrpark

	Erdgas		Heizöl		Holzspäne		Diesel		Benzin	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
CO ₂ -Äquivalent	470,56	489,03	0,00	0,00	24,84	25,22	75,05	83,44	42,08	24,41
CO ₂	429,04	445,88	0,00	0,00	22,12	22,46	72,10	80,15	41,32	23,97
CH ₄	1,35	1,40	0,00	0,00	0,04	0,04	0,03	0,04	0,01	0,01
N ₂ O	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00
SO ₂	0,02	0,02	0,00	0,00	0,13	0,13	0,03	0,03	0,02	0,01
NO _x	0,35	0,36	0,00	0,00	0,29	0,29	0,12	0,13	0,02	0,01
PM	0,01	0,01	0,00	0,00	0,06	0,06	0,01	0,01	0,00	0,00

3.3 Material- und Energieströme: Visualisierungen



3.4 Kernindikatoren

Jahr		2012	2013	2014	2015
Mitarbeiter [MA]		133	147	152	161
1. Energieeffizienz Verbrauch Strom, Erdgas, Heizöl, Holzspäne	MWh/MA	33,28	30,67	30,03	29,84
2. Materialeffizienz Verarbeitetes Produktmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	[t/MA]	41,04	39,96	41,88	41,04
3. Wasser Gesamtverbrauch	[m³/MA]	16,59	13,42	15,28	15,49
4. Abfall, nicht gefährlich Gesamtaufkommen	[t/MA]	6,24	5,54	5,00	4,96
5. Abfall, gefährlich Gesamtaufkommen	[t/MA]	0,04	0,03	0,03	0,03
6. Biologische Vielfalt (Bebaute Fläche)	[m²/MA]	150,83	144,29	139,55	131,75
7. Emissionen CO ₂ -Äquivalent	[t/MA]	4,68	4,23	4,09	3,86

KMU-Mitarbeiterzahl unter 250 Mitarbeiter und Umsatz unter 50 Mio. Euro.

3.5 Indirekte Umweltaspekte

Produktentwicklung

Entscheidenden Einfluss auf die Nachhaltigkeit, das heißt Umweltschutz bei der Produktion und der späteren Nutzung der Produkte durch den Kunden, haben Konstruktion und Design. Werden hier die produktökologischen Grundsätze nicht eingehalten, hat das weitreichende Konsequenzen und Fehler lassen sich später nur mit viel Aufwand korrigieren.

Einkauf und Beschaffung

Alle im Vorfeld zugelieferten Materialien, Stoffe und Produkte nehmen natürlich Einfluss auf das eigene Produkt und können es umweltrelevant gefährden. Ähnlich wie bei der Produktentwicklung ist eine Korrektur meist sehr kostenintensiv oder aufwendig.

Da die Fertigungstiefe relativ gering ist, bestimmen das Umweltverhalten der Lieferanten bzw. die umweltgerechte Qualität der gelieferten Materialien und Produkte wesentlich die eigene Umweltleistung mit. Hier gilt es, gemeinsam und partnerschaftlich umweltrelevante Regelungen, die ein durchgängiges Niveau garantieren, zu finden bzw. eine den ökologischen Kriterien genügende Lieferantenauswahl vorzunehmen.

Verpackung und Transport

Mit der Umsetzung des neuen REISS Logistikkonzepts haben sich bereits positive Veränderungen in der Servicequalität bemerkbar gemacht. Die Fremdspeditionen werden jetzt wesentlich direkter in die auftragsspezifischen Prozessabläufe einbezogen. Schulungen gewährleisten ein zunehmend durchgängiges Qualitätsniveau bei Transport und Aufbau. Das wirkt sich auch positiv auf den Anteil an Schutzverpackungen aus. Umweltpolitisch bleibt die Zielstellung auf Verpackung verzichten zu können. Aus qualitativen Gründen wird das aber auch in Zukunft nicht immer möglich sein. Die bei einigen Produkten deshalb zusätzlich eingesetzte Verpackung, konnte mittlerweile schon auf die zwei Werkstoffe Pappe und Kunststoffolie beschränkt werden.

Auch das von der Verpackungsverordnung geforderte Rücknahmesystem für die eingesetzten Verpackungen wird mit den Fremdspeditionen umgesetzt. Der Verbrauch, Fahrkilometer und Auslastung werden durch das Umweltmanagement kontrolliert und unterliegen ständiger Optimierung. Dieser Prozess beruht auf partnerschaftlicher Zusammenarbeit und ist Ausdruck einer gemeinsam getragenen Umweltpolitik.

4 Umweltziele

4.1 Zielereichungsgrad

Zielsetzung	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Ziel
Schulung der Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter zu umweltrelevanten Tätigkeiten gemäß Schulungsplan 	Controlling/Personal, QM, UM	06/09 2013	100 %
Energieeinsparung Heizöl, Erdgas 10 % (Basis 2012)	Effizientere Nutzung der Energieträger: <ul style="list-style-type: none"> Nutzung der warmen Abluft aus der Waschanlage und der Druckluftherzeugung bei der Oberflächenbeschichtung für das Umluftheizsystem in der Fertigungshalle Weitere Nutzung der Späneverbrennungsabwärme als Raumheiz- und Trockenwärme 	Produktionsleitung, UM	2013	100 %
Materialeinsparung 8 % (Basis 2012)	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung des Spanplattenzuschnitts Vermeidung von Abfall in der Blech- und Rohrverarbeitung durch Einsatz der Lasertechnologie und Reststückverarbeitung Reduzierung von Putzmitteln durch saubere Technologien des Transports und der Lagerung 	Produktionsleitung, UM	2013	100 %
Abfallreduzierung 5 % (Basis 2012)	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Mehrwegverpackungen Verpackungsmittelrücknahmevereinbarung mit den Hauptlieferanten Differenzierte Trennung des Hausmülls und vermehrte Nutzung des Dualen Systems (DSD) 	Abfallbeauftragter, Einkauf	2013	100 %
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Informationsveranstaltungen (Tag der offenen Tür) Schulungen für Fachhändler und Kunden Besuch von Messen und regionalen Veranstaltungen Projektstage mit der Oberschule und dem Grundschulzentrum Robert Reiss 	Vertrieb, Marketing, Geschäftsführung	2013	100 %

4.2 Umweltziele 2016

Zielsetzung	Maßnahme	Verantwortlich	Termine
Schulung der Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter zu umweltrelevanten Tätigkeiten gemäß Schulungsplan 	GF	jährlich
Sensibilisierung zum Thema Abfalltrennung	Es erfolgt eine Schulung der Mitarbeiter zum Thema Abfalltrennung durch einen Mitarbeiter des Abfallentsorgungsverbands.	GF, Abfallbeauftragter	12/2016
Erstellung eines Konzepts zur Abfallreduzierung	Es ist ein Abfallreduzierungs- und ein Reststoffverwertungskonzept zu erstellen, aus dem entsprechende Maßnahmen zur Abfallreduzierung abzuleiten sind.	GF	12/2017
Reduzierung des Transportvolumens um 50 % bei ausgewählten Produkten	Durch die Konstruktion einer zerlegbaren Variante bei den Produkten ERGO 2.2 und ECO N2 (2.0, 2.2, 3.0, 4.0) ist das Transportvolumen bei diesen Produkten um 50 % zu senken.	GF, TE	12/2017
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Informationsveranstaltungen (Tag der offenen Tür) Schulungen der Fachhändler, Kunden und Speditionsmitarbeiter Besuch von Messen und regionalen Veranstaltungen Durchführung von Händlerinformationstagen Projektstage mit der Oberschule und dem Grundschulzentrum Robert Reiss Sponsoring von gemeinnützigen Vereinen Neugestaltung der REISS Homepage 	GF	2017/2019 laufend laufend laufend laufend 06/2016
Senkung des Leerlaufstroms in der Fertigung um 5 %	Durch Analyse, systematische Kontrollen, Reduzierung der Stillstandszeiten und Schulungen sowie Rücksprachen mit den Maschinenherstellern ist der Leerlaufstrom in der Fertigung deutlich zu reduzieren.	Fertigungsleiter	06/2017
Verringerung der vollversiegelten Flächen um 1.900 m ²	Durch den Ersatz von vollversiegelten Flächen (Beton) durch Verbundpflaster wird die Regulierung des Wasserhaushalts verbessert.	GF	12/2017
Normgerechte Gestaltung der Sanitärräume	Durch den Einbau einer Entfeuchtungsanlage in den Dusch- und Sanitärräumen werden die Bedingungen für die Mitarbeiter verbessert und ein besseres Raumklima erreicht.	GF	12/2017
Durchführung von Feuerwehriübungen	Durchführung von Feuerwehriübungen zur Vorsorge im Brandfall und Kontrolle der Funktionsfähigkeit der im Objekt befindlichen Hydranten.	GF	jährlich

5 Ansprechpartner, Termin der nächsten Umwelterklärung

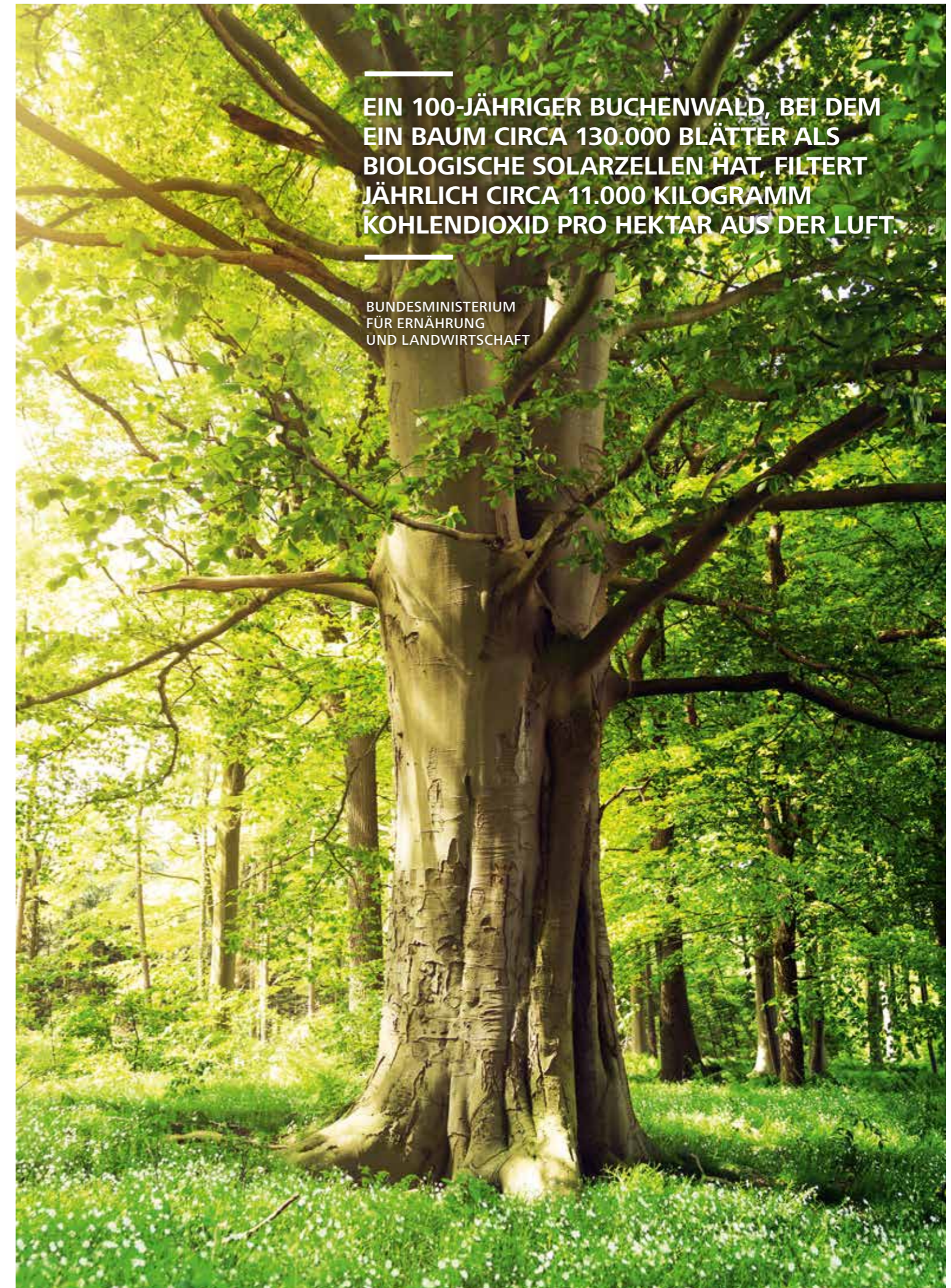
Ansprechpartner der REISS Büromöbel GmbH

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen
der Umweltmanagementbeauftragte,
Herr Stefan Häntzka, gerne zur Verfügung.
E-Mail: Stefan.Haentzka@reiss-bueromoebel.de

REISS Büromöbel GmbH
Südring 6
04924 Bad Liebenwerda

Termin der nächsten Umwelterklärung

Die nächste REISS Umwelterklärung wird
im April 2019 veröffentlicht.



6 Zertifikate



REISS erfüllt die Richtlinien entsprechend den EMAS III Kriterien



Zertifikat für Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008



Zertifikat für Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2004



REISS Produkte tragen das Umweltzeichen RAL-UZ 38



REISS Produkte sind GS-geprüft



REISS Produkte entsprechen den hohen Anforderungen der „Qualitätskriterien für Büroarbeitsplätze“



REISS produziert umweltfreundlich in der Kurstadt Bad Liebenwerda



REISS verwendet ausschließlich Holzwerkstoffe aus nachhaltiger Forstwirtschaft



CE-Kennzeichnung
Beschluss Nr. 768/2008/EG
Verordnung (EG) Nr. 765/2008



REISS UNI besteht aus einem OEKO-TEX® zertifizierten Polyester-Nadelvlies und ist zu 100 % recycelbar



Die Transport- und Umverpackung von REISS UNI wird den RESY-Bestimmungen entsprechend wiederverwertet.

7 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097,

akkreditiert und zugelassen für den Bereich 31 Herstellung von Möbeln (Nace-Code)

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2016 der REISS Büromöbel GmbH angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Liebenwerda, den 8. April 2016

Michael Sperling
Umweltgutachter
DE-V-0097

